

Vorwort

Berufsausbildung hat sich schon immer als eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe verstanden. Die Verbindung zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem wird in Deutschland durch sein duales Berufsausbildungssystem, dem Zusammenwirken von Ausbildungsbetrieb mit der ergänzenden überbetrieblichen Ausbildung in der Berufsschule, in hervorragender Weise gewährleistet.

Der Beruf der Anlagenmechanikerin/des Anlagenmechanikers Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit seinem Fokus auf gegenwärtige und bevorstehende technologische und ökologische Ansprüche entspricht dieser Verbindung in besonderer Weise dadurch, dass die Grundlage seiner Ausbildung, die Ausbildungsverordnung und der Bildungsauftrag der Berufsschule, sich am Kundenauftrag und dem betrieblichen Geschäftsprozess orientiert. Die Ausbildung in Betrieb und Berufsschule erhält somit eine durchgängige Ausrichtung an ganzheitlichen Qualifikationen, bei denen qualifizierte berufliche Tätigkeiten mit selbstständig durchgeführten vollständigen Handlungen in den Mittelpunkt gestellt sind. Damit rückt die Vermittlung von Handlungsorientierung und Handlungskompetenz verstärkt in den Vordergrund, denn die reine Fachsystematik mit ihren isolierten Wissensbereichen ist nicht mehr in der Lage, die umfangreichen technologischen und ökologischen Entwicklungen in ihren Zusammenhängen begreifbar zu machen. Dadurch haben die „alten“ Berufe des Gas- und Wasserinstallateurs und des Zentralheizungs- und Lüftungsbauers einen Wandel erfahren, der unter der Deutung stehen könnte, sich vom „Rohrverleger“ zum „kompetenten auftrags- und handlungsorientierten Fachmann“ zu verändern.

Wandel erfordert neues Lernen. Das vorliegende Übungsbuch für die/den Anlagenmechaniker/-in SHK berücksichtigt diese Anforderungen durch den Aufbau und die Gestaltung der entsprechenden Übungsprojekte. Es hat den Anspruch, die/den engagierte/-n Auszubildende/-n auf ihre/seine Gesellenprüfung vorzubereiten. Ergänzend soll es auch Ausgangspunkte für weiterführende Vertiefungen geben, ohne diese jedoch zu ersetzen.

Hannover, im Juli 2007

Dr. Horst-Dieter Bunk, OStR Albert Ruppel, OStR Thomas Holz